

Projekt des Verbands der Schweizer Ludotheken



Die Schweiz spielt barrierefrei – Treffpunkt Ludothek



Kurzbeschreibung des Projektes

Mit dem Projekt „Die Schweiz spielt barrierefrei – Treffpunkt Ludothek“ sollen Ludotheken in ihren Bestrebungen unterstützt werden Zugänge, Einrichtungen und das bestehende vielfältige Angebot so auszubauen, dass es von Menschen mit Behinderung barrierefrei genutzt werden kann. Zusätzlich steht die soziale Verbindung, welche durch das Spiel zwischen Menschen mit und ohne Behinderung entstehen kann im Fokus.

Es sind 10 Pilot-Ludotheken in verschiedenen Regionen der Schweiz vorgesehen, die das Projekt als Vorreiter für weitere Ludotheken umsetzen.

Dauer des Projektes: bis Dezember 2017



Ausgangslage

Spielen ist ein Menschenrecht. Spielen fördert erwiesenermassen verschiedene Kompetenzen, motorische Fähigkeiten und soziale Kontakte. Gleichzeitig ist das Spielen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die auch Menschen mit Behinderung viel Freude bereitet und eine aktive, anregende und fördernde Tätigkeit darstellt.

Die 370 Schweizer Ludotheken bieten ein grosses Spektrum von Spielen, Spielsachen und verschiedenen Dienstleistungen rund um das Spiel an. Dieses vielfältige Angebot möchten wir als Dachverband der Schweizer Ludotheken den verschiedenen Behindertenzielgruppen zugänglich machen. Damit fördern wir auch die Integration und Kooperation. Der Verband der Schweizer Ludotheken (VSL) schafft darum die nötigen Voraussetzungen, um die Ludotheken in allen Regionen der Schweiz in diesem Bestreben wirkungsvoll unterstützen zu können.



Zielgruppen

- Zielgruppe A: Menschen mit Behinderung
- Zielgruppe B: Betreuungspersonen und Angehörige
- Zielgruppe C: Institutionen/Verbände der Schweizerischen Behindertenlandschaft



Hauptziel des Projektes

Der VSL verfolgt mit diesem Projekt die verbesserte Zugänglichkeit der bestehenden Ludotheken in der ganzen Schweiz. Das Spielangebot ist für Menschen mit Behinderung angepasst und es stehen diverse Hilfsmittel zur Verfügung. Ferner kennen Menschen mit Behinderung dieses Angebot und nutzen es auch. Zu diesem Zweck stellt der VSL umfangreiches Informationsmaterial, wie Spiel- und Checklisten für das Sortiment sowie die Spielanimation bereit. Ein kompetentes Beratungsteam steht den Ludotheken zur Verfügung.



Projektziele (1)

Ziel	Umsetzung
Menschen mit Behinderung haben barrierefreien Zugang in die regionalen Ludotheken.	Zweckdienliche Anpassungen für Zugang und Einrichtungen. Bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten wird Barrierefreiheit berücksichtigt. Die Ludotheken werden entsprechend gekennzeichnet.
Ein umfangreiches Spielangebot und Sortiment für Menschen mit Behinderung gehören zum nationalen Ludotheken-Angebot.	Die Ludotheken haben Inventarlisten und/oder Kataloge ihres behindertengerechten Angebots.
Kooperationen mit Institutionen der Behindertenlandschaft in der Schweiz.	Durchführung von Spielanlässen für Menschen mit Behinderung in Institutionen oder in der Ludothek. Animationsprogramm in Sportcamps.
Spiele werden für Menschen mit Behinderungen adaptiert und entwickelt. Dies auch in Zusammenarbeit mit behinderten-spezifischen Einrichtungen.	Die Ludotheken haben Listen der entsprechenden Spiele und eine Umsetzungsplanung.
Mitarbeitende in den Ludotheken sind auf Spielen für Menschen mit Behinderung sensibilisiert.	Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen werden durchgeführt.



Projektziele (2)

Ziel	Umsetzung
Fachausbildung und Animation zum Thema «Spiel» für Betreuungspersonen	Weiterbildungsangebote durch den VSL
Einbindung der Ludotheken der Schweiz in Grossanlässe (Behindertensporttage, Swiss Handicap)	Beteiligung an diesen Anlässen mit Spiel- und Informationsangeboten
Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Ludotheken und deren barrierefreien Dienstleistungen. Verbreiterung der Kundenbasis und Integration	Kundenauswertungen



Vorgehen / Aktivitäten

Dieses Projekt dient als Pilotprojekt für eine zusätzliche Ausrichtung der Schweizer Ludotheken auf die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung. Nach erfolgreichem Abschluss des Pilotprojektes Ende 2017 mit ca. 10 Pilot-Ludotheken in verschiedenen Regionen in der Schweiz wäre eine Ausweitung des Angebots auf weitere Ludotheken möglich und wünschenswert.



Teilprojekte Ludo 1 - 3

Die Schweiz spielt barrierefrei - Treffpunkt Ludothek, ist ein wirkungsvolles und umfassendes Projekt, mit dem Zweck, bestehende sowie neue integrative Spiel- und Freizeit-Angebote in der Schweiz auszubauen und zu schaffen.

Das Projektprogramm wird in folgende 3 Teilprojekte aufgeteilt:

Ludo 1: Spielerfreundliches Umfeld (Öffentlichkeitsarbeit/Barrierefreiheit)

Ludo 2: Spielentwicklung und Spielförderung (Ausbildung und Sensibilisierung)

Ludo 3: Spielerlebnisse und Spielaktionen (Aktivitäten-Programm Mitglieder)



Ludo 1 – Spielerfreundliches Umfeld

Aufgaben: Öffentlichkeitsarbeit/Bestandesaufnahme

Ausführung durch: Projektleitung/Kernteam

Aktivitäten:

- Bildung eines ca. 5-köpfigen Kernteams, davon übernehmen 1 – 2 Personen die Projektleitung. Aufgabe des Kernteams: Projektleitung, Koordination, Umsetzung und interne und externe Kommunikation
- Bestandesaufnahme in den Ludotheken über bereits bestehende Angebote und Kontaktpunkte zu Menschen mit Behinderung
- Umfassende Werbung und Information der Ludotheken über das Projekt und Gewinnung/Definierung der 10 Pilot-Ludotheken in verschiedenen Regionen der Schweiz
- Erstellen einer Broschüre „Die Schweiz spielt barrierefrei – Treffpunkt Ludothek“ und bestehende Kommunikationsmittel werden angepasst
- Definieren von geeigneten oder leicht adaptierbaren Spielen und Spielgeräten
- Voraussetzungen für barrierefreien Zugang zu den Ludotheken schaffen
- Kommunikations- und PR-Anlässe in verschiedenen Behinderten-Institutionen (mit Animation zur Kooperation)
- Sensibilierungs- und PR-Aktivitäten zum Thema «Behinderung – Spiel – Integration» an internen und externen Anlässen (Messen, Konferenzen, Foren etc.)
- Regelmässige Gestaltung von Aktionen an Grossanlässen (z.B. PluSport Tag, Swiss Handicap)



Ludo 2 – Spielentwicklung/Spielförderung

Aufgaben: Ausbildung, Sensibilierung, Entwicklung

Ausführung durch: VSL und Kernteam

Aktivitäten:

- Gestaltung eines Symposiums oder einer Tagung für Fachpersonen aus der Spiel- und Behindertenlandschaft
- Lancierung eines neuen VSL-Weiterbildungsangebots im Rahmen des Projekts
- Einbindung der Ludotheken-Ausbildung in externe behindertenbezogene Bildungsplattformen
- Entwicklungszusammenarbeit mit Fachpersonen aus der Therapie-Landschaft Schweiz zur Gestaltung eines erweiterten Ludotheken-Angebots für barrierefreie Spiele und Spiel-Hilfsmittel
- Einbindung einer Testgruppe bestehend aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderung (unterschiedliche Zielgruppen), in Begleitung von Fachpersonen / Angehörigen
- Mit Betreuern werden gemeinsam Spiele, Spielformen und Hilfsmittel getestet
- Entwicklung eines Evaluations und Qualitätssicherungsinstruments



Ludo 3 – Spielerlebnisse / Spielaktionen

Aufgaben: Aktivitäten-Program Pilot-Ludotheken

Ausführung durch: Kernteam und Ludotheken

Aktivitäten:

- Findung von interessierten Kooperationspartnern
- Zusammenarbeit mit sozialen NPOs, wie Insieme / PluSport / Stiftung Cerebral / Stiftung Brändi aufnehmen / verstärken
- Kontaktaufnahme mit den Jugendherbergen Schweiz, um eine potentielle Zusammenarbeit zu prüfen
- Pilot-Ludotheken starten diverse regionale Aktionen, wie Spielabende und Spieltage für Menschen mit Behinderung z.B. in Sportcamps / Freizeitlager / Werkstätten / Wohnheimen etc.
- Durchführung von eigenen Spielevents oder Teilnahme an Anlässen wie «Tag der offenen Tür» von Institutionen oder heilpädagogischen Schulen in den einzelnen Regionen
- Mögliche Durchführung eines neuen Angebotes (Freizeit- und/oder Feriencamp für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung) zu einem Spiel bezogenen Thema in Zusammenarbeit mit einem Partner
- Erweiterung des Spielangebotes in den Pilot-Ludotheken
- Aufzeichnung der Wirkung (Anzahl neue Kunden mit Behinderung, Feedback der Projektbeteiligten)



Meilensteine

- Projektkommunikation an Mitglieder-Ludotheken März 2015 (DV VSL)
- Bildung Kernteam April 2015
- Beteiligung PluSport-Tag Juli 2015
- Rekrutierung Pilot-Ludotheken Okt 2015
- Projekt Kick-off (Swiss Handicap, Luzern) Nov 2015
- Zwischenbilanz Dez 2015
- Kick-off mit Pilot-Ludotheken Jan 2016
- Beteiligung PluSport-Tag Juli 2016
- Beteiligung Swiss Handicap, Luzern Juli 2016
- Nationaler Spieltag zum Thema Mai 2017



Umsetzung - Massnahmenkatalog (1)

- Rekrutierung und Lancierung eines Kernteams inkl. Projektleitung
- Entwicklung und Umsetzung des Massnahmenkatalogs
- Projektpräsentation zur Interessengewinnung der Mitglieder-Ludotheken
- Bestandesaufnahme bei den Mitglieder-Ludotheken betreffend Umgang mit Behinderung
- Findung von Pilot-Ludotheken zur detaillierten Massnahmenplanung des Projekts
- Findung von interessierten Kooperationspartnern
- Jahresplanung für Öffentlichkeitsauftritte, Messen, Konferenzen, Kongresse, Foren etc.
- Kick-off Event und PR Anlass, Teilnahme an Swiss Handicap 27.11.-28.11.2015
- Lancierung von Spielabenden und Spieltagen z. B. in Sportcamps / Freizeitlager / Werkstätten / Wohnheimen
- Durchführung eigener Spielevents oder Teilnahme an Anlässen, wie Tag der offenen Tür von Institutionen oder heilpädagogischen Schulen in den einzelnen Regionen
- Evaluation und Qualitätssicherung durch den VSL
- Massnahmenumsetzung und Weiterentwicklung des Spielangebots in den Pilot-Ludotheken
- Aufzeichnung der Wirkung (Anzahl neue Kunden mit Behinderung)
- Unterstützung und Coaching durch die Pilot-Ludotheken und den VSL der neuen, integrativen Dienstleistungen
- Werbung und Information zum Projekt in den Mitglieder-Ludotheken



Beitrag des Projektes zur Integration

Von Seiten der Ludotheken gibt es bis heute für die Menschen mit Behinderung kein oder nur ein sehr kleines Angebot, mit Ausnahme der Blindenludothek in Zollikofen. Menschen mit Behinderung haben zweifellos Freude am Spiel und hier öffnet sich den Ludotheken ein grosses Feld, um einerseits die Freizeitaktivitäten der Menschen mit Behinderung zu erweitern und andererseits einen Beitrag zur Integration zu leisten. Dieses Angebot der Ludotheken ist neu.



Wirkungsprüfung

Die Wirkungsprüfung erfolgt, indem

- Anlässe geplant, durchgeführt und bewertet werden (mittels Fragebogen für die Teilnehmenden) und Feedback-Sitzungen des Kernteams stattfinden
- In den Pilot-Ludotheken Statistiken über die Ausleihen, Anzahl Kunden usw. erhoben werden
- Das Kernteam und der Vorstand des VSL in engem, regelmässigen Kontakt und Austausch mit den Pilot-Ludotheken stehen
- Das Kernteam Checklisten für die Durchführung von Anlässen und Spielelisten mit geeigneten Spielen erstellt
- Ein Evaluations- und Qualitätssicherungsinstrument entwickelt wird
- Die Mitarbeitenden der Pilot-Ludotheken geschult und sensibilisiert werden im Umgang mit Menschen mit Behinderungen und ihren Bedürfnissen.
- Bei baulichen Anpassungen entsprechende Fachleute zugezogen werden
- Das Kernteam geplante Aktivitäten und Budget/Finanzplan prüft, bevor die Pilot-Ludotheken finanzielle Mittel erhalten
- Das Kernteam jährlich und am Ende der Projektphase einen Bericht über die Aktivitäten erstellt



Stärken/Schwächen – Chancen / Risiken

Siehe beigelegte SWOT – Analyse

Massnahmen zur Risikominimierung:

- Umfangreiche Information aller Beteiligten
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit
- Qualitätssicherung des Angebotes



Öffentlichkeitsarbeit

- Teilnahme an PluSport Tag und SwissHandicap in Luzern, um das Projekt bekannt zu machen
- Artikel / Inserat in der Verbandszeitschrift von PluSport, Versand von Flyern und Broschüre an Institutionen der Behindertenlandschaft
- Umfangreiche Informationen auf der Homepage www.ludo.ch, Facebook und im Ludojournal (Verbandszeitschrift VSL)
- Versand von Newsletter und Informationsmaterial an alle Ludotheken
- Gemeinsame Kommunikation und Auftritte in der Bildungslandschaft



Nachhaltigkeit des Projektes

Mit dem Projekt „Die Schweiz spielt barrierefrei – Treffpunkt Ludothek“ wird das Angebot und die Dienstleitungen der Ludotheken wesentlich erweitert und verändert somit das aktuelle Bild der Ludotheken. Das Projekt ist ein Anstoss zur dauernden Veränderung, wobei auch nach Abschluss weiter nach finanziellen Mitteln gesucht werden muss. Ohne diese ist das Ganze nicht möglich. Das Gesellschaftsspiel mit seinen sozialen und integrativen Eigenschaften bietet eine Bereicherung für die Gleichstellung und ist wieder im Trend.



Projektorganisation

Name	Aufgabe im Projekt	Qualifikation
Christina Sunitsch	Projektleitung	Vorstand VSL, Ressort Ausbildung
Erika Rutishauser	Leitung Kernteam	Präsidentin VSL
Lidia Battistini	Projektbegleitung zum Thema «Behinderung»	Events und Projekte PluSport
Tdb		
Tbd		



Vernetzung

Organisation	Art der Zusammenarbeit	Status
PluSport Schweiz	Beteiligung am PluSport Tag, Aktivitäten in Sportcamps	Es wurden schon Gespräche geführt mit Hanni Kloimstein, PluSport
Swiss Handicap, Luzern	Beteiligung an der Messe vorgesehen	Noch keinen Kontakt aufgenommen, Kontaktvermittlung durch PluSport
Stiftung Denk an mich	In Ergänzung zum Denk an mich – Projekt «Spielplätze für alle» könnte dieses Projekt mit beweglichen, ortsungebundenen Angeboten die Spiellandschaft für Menschen mit Behinderung erweitern.	Kontaktaufnahme und Gesuchstellung findet hiermit statt
Jugendherbergen Schweiz	Die JHS arbeiten ebenfalls auf die Barrierefreiheit hin und es würde sich anbieten im Bereich «Spielen» eine Kooperation anzustreben	Noch keinen Kontakt aufgenommen
Stiftung Cerebral	Finanzielle Beteiligung	Kontaktaufnahme und Gesuchseingabe geplant
Rehabilitationskliniken	In der Rehabilitation kann das Spiel aufheitern. Dieses Projekt könnte zahlreiche Betroffene ansprechen	Kontaktaufnahme geplant



Kommentare und Bemerkungen

Es handelt sich hier um ein sehr vielschichtiges Projekt und deshalb war eine klare und gut strukturierte Projektbeschreibung eine Herausforderung. Ich hoffe, dass wir das Projekt verständlich beschreiben konnten. Für Rückfragen bei Unklarheiten oder für weitere Informationen stehen wir Ihnen jedoch gerne zur Verfügung.

Christina Sunitsch, Seestrasse 289, 8810 Horgen, Tel. 044 713 26 56

Email: christina.sunitsch@ludo.ch

Erika Rutishauser, Hofstrasse 7, 8590 Romanshorn, Tel. 071 461 29 66

Email: erika.rutishauser@ludo.ch

